

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünfte öffentliche Sitzung. Karlsruhe, Montag, den 30. April 1928

[urn:nbn:de:bsz:31-320991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-320991)

V. Verhandlungen.

Die ordentliche Landesynode hat ihre Verhandlungen durch die von ihr bestellten Schriftführer und durch einen Stenographen aufzeichnen lassen. Hiernach erfolgte die nachstehende Bearbeitung der Verhandlungen.

Fünfte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, Montag, den 30. April 1928,
vormittags 11 Uhr.

Vizepräsident **Wilhelm Schulz** eröffnete die Sitzung im Sitzungssaal des Landtagsgebäudes mit folgender Ansprache:

Ich eröffne unsere heutige Sitzung, indem ich die Mitglieder der Hohen Synode herzlich begrüße und sie bitte, sich zum Gebet zu erheben. (Spricht das Eingangsgebet.)

Nun erlaube ich mir, die Punkte der Tagesordnung, wie sie hier verzeichnet sind, in ihrer Reihenfolge etwas zu verändern, und mache zuerst Mitteilung von denjenigen Synodalen, die unserer Synode bisher angehört haben und ihr durch den Tod entzogen worden sind. Das ist Kirchengemeinderat **Jakob Stupp** in Ittlingen, im Mai 1927 gestorben, Mitglied der Generalsynoden von 1919/20, 1926 und 1927, und Kirchenrat **Dekan Otto Maurer** in Ellmendingen, am 20. September 1927 gestorben, Mitglied der Landesynode von 1927. Sie sind uns allen in Erinnerung und wir bewahren ihnen ein dankbares und treues Gedenken. Ihrer Reihe schließt sich an Mitgliedern früherer Synoden an: Geh. Oberregierungsrat **Karl Salzer**, der außer Dienst in Karlsruhe lebte, am 12. Juli 1927 gestorben ist und von 1891 bis 1909 Synodale und auch Mitglied des Generalsynodalausschusses war;

Oberfinanzrat **Welfer** in Mannheim, am 27. Oktober 1927 gestorben, Mitglied der Synoden von 1909, 1914, 1920—26, stellvertretendes Mitglied des Landesynodalausschusses, und Geh. Kirchenrat **Professor D. Ludwig Lemme** in Heidelberg, am 26. Oktober 1927 gestorben, Mitglied der Generalsynoden von 1894 und von 1909. — Ich bitte Sie, sich zum ehrenden Andenken an diese Toten von Ihren Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Am letzten Mittwoch wurde der frühere synodale Abgeordnete **Reiff**, dessen sich viele unter Ihnen auch noch erinnern werden, beerdigt; wir gedenken dankbar und ehrend auch seiner.

Und nun habe ich noch Mitteilung zu machen von andern Mitgliedern der Synode, die nicht mehr unter uns sein können. Es haben ihr Mandat niedergelegt Geh. Kirchenrat **D. Klein** in Mannheim und der Vorsitzende unserer Synode, Bankdirektor **D. Dr. Keller** in Freiburg. Sie wissen, welcher empfindlichen Verlust für die Synode das Ausscheiden dieser beiden Männer bedeutet. Es wird nicht meines Amtes sein, sondern ich denke, es wird das Recht und die Pflicht des neuzuwählenden Präsidenten sein, ihrer hier so zu gedenken, wie ihrer gedacht werden muß. Es sind beides Persönlichkeiten

gewesen, die man, wenn man sie hier in ihrem Auftreten kennen gelernt hat, nicht vergessen kann, denen wir alle große Dankbarkeit schuldig sind und die, gleich wer sie auf ihren Sigen ersetzen mag, nicht ersetzt werden können. Das dürfte ich doch in Erinnerung an sie, die uns so sehr fehlen, hier sagen.

Die neu eingetretenen Mitglieder Kaufmann Robert Ehrmann von Bretten, Fräulein Maria Janson, Hauptlehrerin von Mannheim, Kabinettmeister Gottfried Leonhard von Kieselbronn und Schlosser Oskar Wirth von Freiburg werden darnach vom Vizepräsidenten in Pflicht genommen.

Die Synodalen Becker, Hagin, Mössinger und Haas sind wegen Krankheit am Erscheinen verhindert.

Der Vizepräsident gibt alsdann folgende neuen Eingänge bekannt:

Kirchl. Gesetzentwürfe betreffend:

Die Abänderung der Gesetze über die Dienstbezüge, die Zuruhesetzung und die Ruhestandsbezüge und die Hinterbliebenenversorgung der Geistlichen.

Erster Nachtrag zu dem kirchl. Gesetz über die allg. kirchl. Ausgaben für die Rechnungsjahre 1927, 1928 und 1929 (1. April 1927 bis 31. März 1930) und ihre Deckungsmittel.

Die Abänderung der Kirchenverfassung.

Die Errichtung eines kirchl. Verwaltungsgerichts.

Die Gebühren für Teilnahme an den Bezirks-, Pfarr- und Schulsynoden sowie an den Pfarrkonferenzen.

Endgültigkeitserklärung vorläufiger kirchl. Gesetze.

Weiter:

Bericht des Berichtstatters der Katechismuskommission über den Katechismusentwurf.

Antrag der Evang. Städtekonferenz, Dotationsbeiträge betr.

Eingabe des Maschinenmeisters Heinrich Schölich beim Evang. Oberkirchenrat, Einstufung im Gehaltstarif betr.

Eingabe des Landeswohlfahrtsdienstes.

Eingabe der Gemeinde Durlach-Aue, die Pfarrwahl betr.

Eingabe der Pfarrwitwe Hecker um Erhöhung ihres Witwengehaltes.

Eingabe des Landesjugendpfarrers, den Urlaub der Jugendlichen betr.

Eingabe einer Anzahl Pfarrfrauen, stärkere Unterstützung der kinderreichen Pfarrfamilien betr.

Die Eingänge werden den betr. Ausschüssen überwiesen.

In der Zusammensetzung der Ausschüsse werden dann folgende Änderungen vorgenommen:

Es treten ein in den Finanzausschuß für Stupp der Abgeordnete Ehrmann, für Fischer die Abgeordnete Janson, außerdem vorübergehend für Hagin der Abgeordnete Fischer,

in den Verfassungsausschuß für D. Klein der Abgeordnete Fischer, für Schäfer der Abgeordnete Dr. Uhrig, außerdem vorübergehend für Dr. Haas der Abgeordnete Dr. F. m. i. s. c. h. und für Mössinger der Abgeordnete B. r. e. c. h. t.,

in den Ausschuß für Kultus und Unterricht für Maurer der Abgeordnete Pfarrer B. e. n. d. e. r., außerdem vorübergehend für Becker der Abgeordnete Wilhelm S. c. h. u. l. z.

Die Sitzung wird danach mit Gebet, das Abgeordneter Seitz spricht, geschlossen.